

## 25. Der Ruf, auf den nur Gott antwortet

Wir kommen noch einmal auf den Ruf des Gekreuzigten, „Mich dürstet“, zurück und fragen: Wer von denen, die unter dem Kreuz stehen, hat diesen Ruf richtig verstanden? Es wird berichtet, wie die Umstehenden voll Mitleid dem Gekreuzigten zu trinken geben wollen. Sie verstehen den Durst Jesu rein physisch, und in seiner Güte nimmt Jesus diese Geste auch dankbar an.

Aber der Durst-Ruf Jesu hat eine andere Bedeutung; er ist zunächst der Ruf, der im Schrei des kleinen Ismael angedeutet ist, auf den nur Gott antwortet<sup>1</sup>. Er offenbart den Abgrund des Herzens Jesu, den Abgrund seiner Liebe zum Vater. Dieser Ruf drückt die extreme Sehnsucht aus, den Vater zu lieben – selbst über die Hingabe seines Lebens hinaus, noch über sein Erlösungswerk hinaus. Über all dieses hinaus gibt es im Herzen Jesu ein brennendes Verlangen nach der *puren* Liebe zum Vater. Jesus dürstet nach der Liebe des Vaters, und es dürstet ihn danach, ihn immer noch mehr zu lieben.

Gewiss, ihn dürstet auch nach dem Heil der Menschen, es dürstet ihn, alle zu retten: „Er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen“<sup>2</sup>. Aber Jesus schreit seinen Durst aus „danach - obwohl er wusste, dass alles schon ans Ziel gekommen war“<sup>3</sup>. Der Erlöser hat das Werk, das der Vater ihm aufgetragen hat, schon zu Ende geführt<sup>4</sup>. Das Kreuzesopfer ist also von der Liebe umhüllt und ist die Frucht der Liebe, aber die Liebe überschreitet es<sup>5</sup>. – Der gleiche „Durst-Ruf“ richtet sich jedoch auch auf uns. (Darüber im nächsten Beitrag)

P. Pius Agreiter OSB

---

<sup>1</sup> Gen 21,14-19.

<sup>2</sup> 1 Tim 2,4.

<sup>3</sup> Joh 19,28 – Übers. von F. Stier.

<sup>4</sup> Joh 17,4.

<sup>5</sup> Vgl. J'ai soif, 53-55.